

HANDREICHUNG ZIELSETZUNG PRAXIS SOZIALE ARBEIT

Sie möchten sich Ziele in der Praxis setzen? Hier finden Sie ein paar Tipps zur Festlegung von Zielen:

- Grundsätzlich sollten Ziele der **SMART Regel** entsprechend formuliert werden, da es andernfalls schwer bis unmöglich ist, eine Evaluation durchzuführen.
 - *Beispiel: "Ich will das Arbeitsfeld kennenlernen"* - Mit einem derart grob formulierten Ziel ist eine Überprüfung des eigenen Lernerfolgs nicht möglich. Darüber hinaus ist das Ziel redundant, da Sie das Arbeitsfeld durch das Praktikum automatisch kennenlernen.
- Hinsichtlich der Formulierung der Ziele lohnt es sich, diese nicht bereits vor dem Einstieg in die Praxis festzulegen, da Sie unter Umständen kaum Wissen zum Arbeitsfeld haben und auch nicht einschätzen können, welche Projektideen überhaupt umgesetzt werden können.
- Im Optimalfall formulieren Sie die Ziele **gemeinsam mit der Praxisanleitung bzw. mit Ihren Vorgesetzten nach einer Kennenlern- bzw. Eingewöhnungsphase (2-4 Wochen)** und reflektieren diese Ziele dann in einem gemeinsamen Abschlussgespräch am Ende des Praktikums oder im Kontext eines Personalgesprächs.
- Die Ziele sollten auch **fachliche Elemente** (Methodenkompetenz, Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz) beinhalten. Hier kann ein Theorie-Praxis Transfer (Bezug zu den bisher absolvierten Modulen im Studium oder zu Weiterbildungen) sowie die Nutzung der Transferfragen besonders spannend sein.
- Eventuell kann es auch sinnvoll sein, das Arbeitsfeld und die dazugehörigen **Themen aufzuschlüsseln** (1. Adressat*innen, 2. Team, 3. Organisationsebene, usw.), da es so leichter ist, konkrete Ziele auszuarbeiten.
 - *Beispiel: Erfassung von häufigen Problemlagen der Zielgruppe im Kontext der Wohnungslosenhilfe.* Hier könnten Sie dann Unterziele formulieren:
 - *Aktenstudium zur Einordnung des Falls,*
 - *Recherche wissenschaftlicher Erkenntnisse zu den typischen Problemlagen im Bereich der Wohnungslosenhilfe,*
 - *Identifikation von Interessensvertretungen, die im Kontext des Arbeitsfelds tätig sind (z.B. Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, usw.)*
 - *Verständnis über mögliche Ursachen von Wohnungslosigkeit,*
 - *Erfassung relevanter Kooperationspartner auf institutioneller Ebene (Netzwerkarbeit),*
 - *Beobachtung und Recherche zu wissenschaftlich fundierten Interventionsstrategien (Evidence-based-Practice).*
- Ziele können auch im Verlauf der Praxisphase angepasst, überarbeitet oder konkretisiert werden. Hier kann auch mit kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Zielen gearbeitet werden.
- Dokumentieren Sie methodisches Arbeiten, Fortschritte, Erfolge, Wahrnehmungen und Reflexionen regelmäßig und so genau wie möglich, sodass Sie diese später in Bezug zu Ihren Zielen setzen können.